

Schmerz ist ein unangenehmes Sinnes- oder Gefühlsempfinden als Folge einer Gewebeschädigung. **Akuter Schmerz** ist ein Warnsignal, das dem Menschen ermöglicht, auf schädigende Einflüsse zu reagieren und Gewebeschäden so gering wie möglich zu halten. **Chronischer Schmerz** entwickelt sich bei Patienten, bei denen der Schmerz seine Warnfunktion verloren und einen eigenen Krankheitswert gewonnen hat.

Schmerz ist auch ein sehr **subjektives Erleben**, das stark von Emotionen und psychischen Faktoren sowie von sozialen, kulturellen und geistigen Faktoren beeinflusst wird. Auch früheres oder langes Schmerzerleben können Einfluss auf das aktuelle Schmerzempfinden nehmen. Dann kann sich ein sog. „Schmerzgedächtnis“ entwickeln.

**Schmerzarten (abhängig vom Entstehungsort):**

- somatischer Schmerz (Oberflächen- und Tiefenschmerz)
- viszeraler Schmerz
- neurogener Schmerz

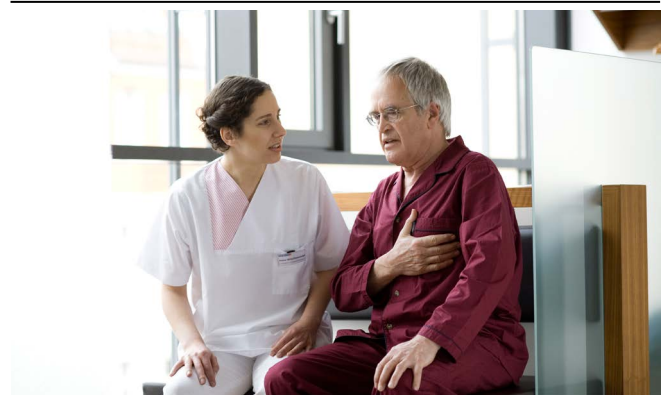
**Schmerzdiagnostik**

Neben der körperlichen Untersuchung spielt hier vor allem die **Schmerzanamnese** eine wichtige Rolle.

Zur Selbsteinschätzung der Patienten hinsichtlich der Schmerzintensität können auch ein **Schmerztagebuch** und sog. **Ratingskalen** eingesetzt werden. Hierzu gehören bei Erwachsenen:

- Visuelle Analogskala (VAS)
- Verbale Ratingskala (VRS)
- Numerische Ratingskala (NRS)

**Schmerz.**



Es ist oft schwierig, die Schmerzqualität und -intensität bei Patienten einzuschätzen. Die Aussagen der Betroffenen sind aber immer ernst zu nehmen.

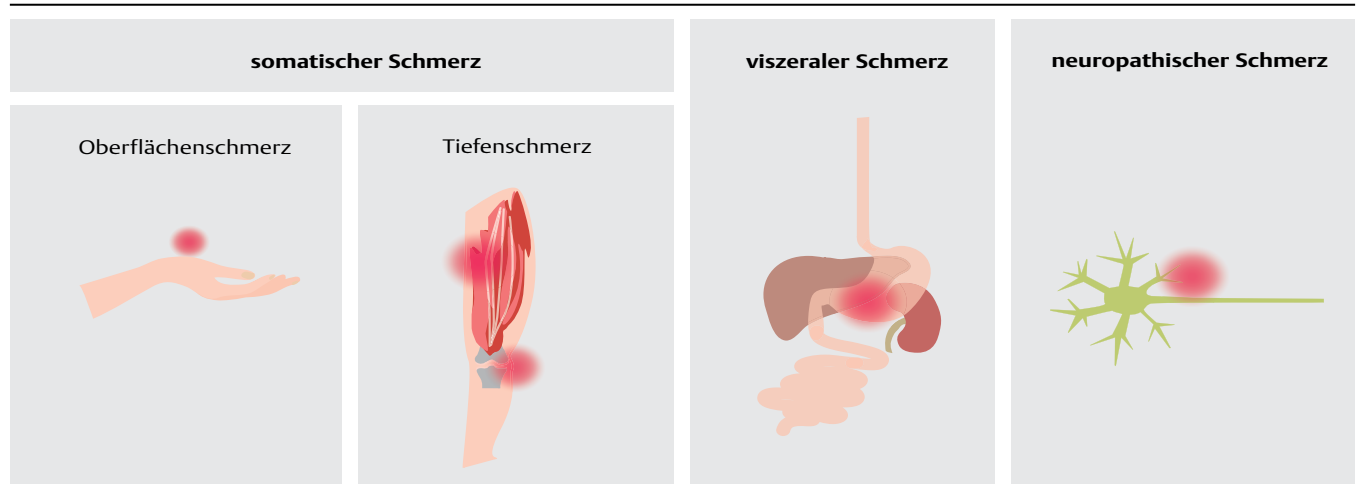
Foto: Alexander Fischer



**ARBEITSAUFTRAG**

- 1 Wo entsteht der somatische, der viszerale und wo der neurogene Schmerz? Nennen Sie jeweils ein Beispiel.
- 2 Welche Aspekte sollten bei einer Schmerzanamnese erfasst werden? Stellen Sie in einem Rollengespräch Ihrer Kollegin die entsprechenden Fragen.
- 3 Wann ist ein Schmerztagebuch sinnvoll?
- 4 Bitte erläutern Sie die Anwendung der Visuellen Analogskala (VAS), der Verbalen Ratingskala (VRS) und der Numerischen Ratingskala (NRS).
- 5 Wie können Sie bei Kindern die Schmerzintensität erfragen?
- 6 Welche Besonderheiten müssen bei alten Menschen und bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen beachtet werden?

**Schmerzarten.**



Je nach Entstehungsort unterscheidet man den somatischen Schmerz (untergliedert in Oberflächen- und Tiefenschmerz), den viszeralen und den neuropathischen Schmerz. *Quelle: I care Krankheitslehre. Thieme; 2015*

Überprüfen Sie Ihre Lösungen mit dem Buch *I care Krankheitslehre*.

Mehr zum Thema „Schmerz“:  
• I care Pflege 37